

März 2014

Die leuchtenden Schatten des Gitarristen

Es gibt viele Gründe, Theo Kapilidis, den griechischen Gitarristen, der seit 1991 in der Schweiz lebt, zu übersehen respektive zu überhören. Zum einen ist er einer, der kein grosses Gedöns von sich hermacht. Und dann spielt der 53-Jährige eine Musik, die sich zunächst anhört wie gut abgehangener Mainstream. Ihre Feinheiten muss ich als Hörer erst entdecken, nicht anders als im Fall des grossen Jim Hall, der auch erst nach Jahrzehnten in seiner vollen Statur in der Jazz-Landschaft wahrgenommen wurde. Auch Kapilidis ist ein Liebhaber des Halbschattens, des feinziselierten Details, der patinierten Brillanz. Doch wer dafür erst einmal seine Anklangsnerven aktiviert hat, mag von diesem Understatement nicht mehr lassen. Den paradoxen Titel seiner jüngsten CD, **BRIGHT SHADOWS**, hat er mit Bedacht gewählt. Es ist dieser raffinierte Hintersinn, der seine ganze Musik ausmacht, und auch dass das letzte Stück der Scheibe **Mr. Evans** gewidmet ist, Mr. Bill Evans, versteht sich, der vor Zeiten mit Jim Hall alone together zwei epochale Duo-LPs eingespielt hat (**UNDERCURRENT** und **INTERMODULATION**), ist ein programmatischer Bezug: Kapilidis ist nicht auf den wohlfeilen Effekt aus, seine Überraschungen sind eher von der Art, dass sie den Hörer im Nachhall erreichen und der sich fragt: «Was war das denn? Hab ich das richtig gehört?»

Kapilidis, der in den achtziger Jahren an der Berner **SWISS JAZZ SCHOOL** studierte (beim weitherum vergessenen Gitarristen Ira Kriss), ist inzwischen selbst Lehrer (an der Zürcher Hochschule der Künste). Für **BRIGHT SHADOWS** hat er drei Musiker ins Studio gebeten, die unter sich viel miteinander gearbeitet haben: den Drummer Colin Stranahan und den Bassisten Rick Rosato aus New York und vor allem den Altsaxofonisten Will Vinson, einen gebürtigen Briten, der seit vielen Jahren in New York lebt und zu den stärksten Stimmen auf seinem Instrument gehört; er reisst das Quartett aus den Zonen des verschattet melancholischen Interplays ins hellere Licht eines inspirierten Neo-Bop jenseits aller Klischees. Eine besonders schöne CD.

Bright Shadows · Theo Kapilidis (feat Will Vinson, Rick Rosato, Colin Stranahan) · UNIT Records

Peter Rüedi, aus «Stolen Moments» [nachgeführt, ab 2013]